

Gemeinderatsvorlage Nr.

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/>	AUT <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	27.04.06		06.04.06		
Vorberatung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	OR <input type="checkbox"/> Beirat <input type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligte FB: 1.2, 2 Niederschriften an: 1.1, 1.2, 2,4,		Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Ordnungsnr.	Stichwort		Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		

Gymnasium - Anbau einer Mensa Vorstellung des Entwurfs und Sachentscheidung

1. Bericht

Im Mai 2004 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, das Gymnasium für die Ganztagesbetreuung auszubauen und einen entsprechenden Förderantrag nach dem Investitionsförderprogramm IZBB des Bundes zu stellen. Der Förderantrag wurde mit Datum vom 15.07.05 eingereicht und ist zwischenzeitlich bewilligt. Der Entwurf des Fachbereichs Umwelt und Technik sah eine Mensa mit integrierter Verteiler- und Spülküche nach den damaligen Richtlinien mit rund 240 m² Nutzfläche vor.

Bei der weiteren Planung zusammen mit den Fachingenieuren und dem Gymnasium stellte sich heraus, dass die ursprünglich vorgesehene Fläche für die Küche und den Spülbereich nicht ausreichend ist und den Anforderungen nicht gerecht wird. Weiterhin wurde nach einem Gespräch mit dem Gesundheitsamt RW deutlich, dass für das zukünftige Küchenpersonal eine eigene Umkleide und ein getrenntes WC erforderlich werden. Diese Räume waren ursprünglich im Bestand (Außentoiletten) vorgesehen.

Die Flächenerfordernisse der Küche sind stark abhängig von der Art der Speisenzubereitung und der Art der Abgabe an die Kunden. Die Projektgruppe empfiehlt, die Küche als Verteilerküche auszubauen, aber nach Möglichkeit für einen späteren Ausbau zu einem „Cook + Chill-Verfahren“ (Regenerierküche) vorzusehen. Die unterschiedlichen Verfahren werden in der Sitzung dargestellt. Verteilerküche bedeutet, dass das Essen von einer Großküche bezogen und vor Ort portioniert und ausgegeben werden soll.

Bei der Planung des Mensaraumes wurde Wert darauf gelegt, dass dieser auch für schulische und außerschulische Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die Gesamtkosten der aktuellen Planung belaufen sich auf rund 958.600,- € inkl. Nebenkosten und Mobiliar. (siehe Anlage 1)

Die Ausführung für „cook + chill“ würde bei rund 993.600,- € liegen. (siehe Anlage 2)

Im Haushalt 2006 sind unter HH-Stelle 2.2300 B 23000103 Gesamtmittel von 915.000,- eingestellt, sodass für die günstigere „Verteilerküche“ ein Fehlbetrag von 43.600,- € zu verzeichnen ist. Für die „Regenerierküche“ würde sich ein Fehlbetrag von rund 78.600,- € ergeben.

Weiterhin sollte noch diskutiert werden, ob einige sinnvolle, optische bzw. funktionelle Optionen beim Bau der Mensa berücksichtigt werden sollten. Hierfür würden ggf. folgende zusätzliche Kosten entstehen, welche in den Gesamtkosten nicht enthalten sind.

Dies sind im Einzelnen:

1.	Extensive Begrünung	33.000,00
2.	Pergola	31.000,00
2a.	<i>kleine Pergola</i>	<i>20.000,00</i>
3.	Medientechnik Mensa	18.000,00
4.	Lüftungsdecke	5.000,00
5.	Sonnenschutz	10.500,00
6.	Kunst am Bau	6.000,00
7.	anteilige Baunebenkosten	18.000,00
		121.500,00

Der Fachbereich 4 hält die Ausführung der Positionen 1, 4 und 5 für sinnvoll. Die Nebenkosten Pos. 7 wären dann anteilig (ca. 10.000,- €) hinzu zu rechnen.

Sollte der AUT/GR dieser Empfehlung nicht folgen schlägt der Fachbereich Umwelt und Technik vor, die Sachentscheidung über die eingestellten 915.000,- € zu treffen.

2. Beschlussvorschlag

- a.) Der vorliegende Entwurf des Fachbereichs Umwelt und Technik wird gebilligt.
- b.) Die Küche wird als „Verteilerküche“ ausgeführt.
- c.) Zusätzlich wird ein Raum geschaffen, der später im Bedarfsfall zu einem Kühlraum ausgebaut werden kann.
- d.) Die Positionen aus der Ergänzungsliste sollen zur Ausführung kommen.
- e.) Die Sachentscheidung für den Bau der Mensa mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln von insgesamt 915.000,- € wird getroffen.

Schramberg, 22.03.06
Fachbereich Umwelt und Technik

Krause

Rosenbohm

Gesehen:

FB 1.2: Hug

FB 2: Brodbeck

FB 3: Kammerer

3. Aufnahme auf die Tagesordnung des AUT am 06.04.06 bzw. GR am 27.04.06

Dr. Herbert O. Zinell
Oberbürgermeister